



Detailantworten Fraktionen für den Stadtrat Dachau

1. Ist der vom Menschen verursachte Klimawandel eine ernsthafte Bedrohung, die bei allen politischen Entscheidungen vorrangig zu berücksichtigen ist?	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Das Bündnis für Dachau steht seit 25 Jahren im Dachauer Stadtrat für eine ökologische und nachhaltige Politik. Allein seit 2014 hat das Bündnis mehr Anträge mit Bezug auf Umweltschutz, Artenschutz, Verkehrswende und Energie gestellt, als alle anderen Fraktionen zusammen. Das wollen wir mit unserer Kandidatur für den Kreistag jetzt auch auf das Dachauer Land ausdehnen.
CSU Ortsverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verdienen und benötigen eine deutlich höhere Priorisierung bei politischen Entscheidungen. Die Abwägung divergierender Interessen muss im Einzelfall möglich sein; die immer vorrangige Berücksichtigung eines einzelnen Aspekts ist aus unserer Sicht weder demokratisch, noch durchhalt, da es auch wichtige andere Rechtsgüter gibt.
Die Linke	Ja - stimme zu Wenn wir jetzt nicht handeln, sind die Folgen katastrophal und nicht mehr abwendbar. Die LINKE möchte einen umfassenden und schnellen Wandel in allen relevanten Sektoren. Wobei wir besonderen Wert darauf legen, das die Verursacher, z.B. Großkonzerne, die anteilig gerechten Kosten für die Maßnahmen bezahlen sollen, Familien und die Bürgerinnen und Bürger gehören steuerlich entlastet.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Ja, der Klimawandel ist eine ernsthafte Bedrohung. Es müssen konkrete Maßnahmen getroffen werden. Wir setzen uns für mehr Naturflächen und deren Erhalt und für den Einsatz erneuerbarer Energien im öffentlichen Bereich ein. Alle politischen Entscheidungen (z.B. auch im sozialen Wohnungsbau) davon abhängig zu machen, halten wir aber für nicht umsetzbar.
Frauen Union CSU Dachau	Nein - stimme nicht zu zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz verdienen und benötigen eine deutlich höhere Priorisierung bei politischen Entscheidungen. Die Abwägung divergierender Interessen muss im Einzelfall möglich sein; die immer vorrangige Berücksichtigung eines einzelnen Aspekts ist aus unserer Sicht weder demokratisch noch sinnvoll, da es auch wichtige andere Rechtsgüter gibt (z.B. Armutsbekämpfung, Schutz von Leben).
SPD Dachau	Ja - stimme zu Auch in Dachau spüren wir die Anzeichen des Klimawandels deutlich. Wie sich Dachau und der Landkreis langfristig verändern könnten, das hat ein Dachauer Journalist in einer nur auf den ersten Blick humorvollen Darstellung auf den Punkt gebracht: [https://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/mitten-in-der-hitze-ach-so-der-klimawandel-1.4541496] – der Karlsfeldersee ausgetrocknet, die Felder verdorrt



Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Es ist notwendig, schnell die entsprechenden politischen Rahmenbedingungen zu schaffen. Wichtig erachten wir Weichenstellungen, die den Einzelnen motivieren, sich klimafreundlich zu verhalten, sowie die Wirtschaft unterstützen, klimafreundlich zu investieren und Innovationen voranzutreiben.
2. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass der Klimanotstand im Landkreis Dachau ausgerufen wird	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu bei der Abstimmung Antrag „Klimanotstand im Landkreis Dachau“ am 13.12.19 hat die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen einstimmig für die Ausrufung des Klimanotstandes gestimmt
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Zwar wird mit der Ausrufung des "Klimanotstandes" selbst kein Problem direkt gelöst. Wir sind aber der Ansicht, dass damit die Dringlichkeit für massiven Klimaschutz verdeutlicht wird. Um konkrete Projekte zum Klimaschutz in Stadt und Landkreis zu starten, hat das Bündnis eine Antragsserie gestartet, in der z. B. Mieterstromprojekte oder Aufforstungsprogramme eingefordert werden.
CSU Ortsverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Ein Notstand ist nach unserem Verständnis ein temporäre Herausforderung, welche nur durch Außerachtlassung der üblichen Verfahren, Beteiligung und Regeln (provisorisch) gelöst werden kann. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, durch Maßnahmen den tatsächlichen Notstand zu vermeiden/verhindern.
Die Linke	Ja - stimme zu Klimanotstand ist ein wichtiges Signal, wichtiger aber noch sind konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz, das ist auch mit Klimanotstand kein Selbstläufer. Wir stehen für konkrete, intelligente Maßnahmen, die den Klimawandel effektiv bekämpfen, ein Klimanotstand kann möglicherweise dazu beitragen, diese Maßnahmen in den Parlamenten durchzusetzen.
Die Partei	Weiß nicht - neutral Aufgrund der steigenden Temperaturen, einer vorhersehbaren Trockenheit und des Brauerei sterben im Landkreis erklären wir uns bereit einen Biernotstand auszurufen, dieser kann gerne auch mit klimatechnischen Inhalten gefüllt werden
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Das Ausrufen des Klimanotstandes ist erst einmal nur eine Kommunikationsmaßnahme und hilft der Umwelt nicht wirklich. Natürlich muss die Umwelt stärker in den Fokus politischer Entscheidungen gerückt werden. Ein "Umwelt-Check" darf aber nicht z.B. einen Bau notwendiger sozialer Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen verhindern.
Frauen Union CSU Dachau	Nein - stimme nicht zu Ein Notstand ist nach unserem Verständnis eine temporäre Herausforderung, welche nur durch Außerachtlassung der üblichen Verfahren, Beteiligung und Regeln (provisorisch) gelöst werden kann. Wir sehen es als Aufgabe der Politik, durch Maßnahmen den tatsächlichen Notstand zu vermeiden/verhindern und dabei Begrifflichkeiten zu wählen, die nicht polarisieren und Angst machen.



SPD Dachau	Ja - stimme zu Unsere Kreistagsfraktion hat den Klimanotstand im Landkreis bereits vor einigen Monaten beantragt. Leider hatte sie keine ausreichende Unterstützung der aktuellen Kreistagsmehrheit, um den Notstand als solchen vollumfänglich beschließen zu lassen.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Weiß nicht - neutral Die Ausrufung des Klimanotstands auf Ebene des Landkreises Dachau wäre ein rein symbolischer Akt, der keinerlei Konsequenzen einfordert. Die ÜB möchte anstelle von Symbolpolitik schnell konkrete Initiativen vor Ort anstoßen (siehe Frage 3)
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Weiß nicht - neutral WIR e.V. betrachtet (auch ohne Klimanotstand) folgende Grundsätze als selbstverständlich: - Die Stadt Dachau erkennt den Klimawandel und seine schwerwiegenden Folgen an. - Stadtrat & Verwaltung berücksichtigen bei jeder Entscheidung die Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt
3. Der Dachauer Landkreis ist der am stärksten wachsende Landkreis in Bayern. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Stadt/der Landkreis/die Gemeinde beim Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnimmt?	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Das Bündnis für Dachau setzt sich seit vielen Jahren für den Klimaschutz ein. U.a. wurde 2010 vom Bündnis für Dachau ein Bürgerbegehren initiiert, das den Ausstieg aus einer Kohlestrombeteiligung der Stadtwerke zum Ziel hatte. Nach dem erfolgreichen Bürgerentscheid wurde die Zielsetzung der Stadtwerke zur Erzeugung Erneuerbarer Energien neu gefasst.
CSU Ortsverband Dachau	Ja - stimme zu Es ist Konsens, das jede Ebene in unserem Staatsgefüge eine Rolle dabei spielen muss um die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen und vor allem um das Mögliche zu tun um dem Klimawandel entgegenzusteuern. Dabei hat auch die Stadt Dachau eine Vorbildfunktion um ihren Bürgerinnen und Bürgern, sowie ihre Unternehmen zu animieren im Sinne des Klimas die richtigen Weichen zu stellen.
Die Linke	Ja - stimme zu Dachau und der Dachauer Landkreis hat die finanziellen Mittel und damit auch die Verantwortung im Klimaschutz voran zu gehen. Wir leben in einem sehr lebenswerten Landkreis, weshalb sich viele Familien für Nachwuchs entscheiden, im Klimaschutz nicht massiv und sofort zu handeln ist ein Affront gegen alle unseren jüngeren Mitbürgerinnen und Mitbürger.
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Ja! Wir setzen uns dafür ein, dass Dachau in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle einnehmen soll. Auch im Bereich des Klimaschutzes.
Frauen Union CSU Dachau	Ja - stimme zu Der Landkreis unternimmt bereits seit über 10 Jahren verschiedene Anstrengungen beim Klimaschutz, u.a. auch in überregionaler und sogar internationaler Vorreiterrolle (z.B. Bau einer Realschule im



	Passivhausstandard). Mit der Klimaschutzstelle im LRA wird für Gemeinden, Schulen, Institutionen und Öffentlichkeit das Thema Klimaschutz in einer Vorreiterrolle (z.B. Klimaschutzpreis) wahrgenommen.
SPD Dachau	Ja - stimme zu Siehe unter https://teamhartmann2020.de/themen/umwelt-wirtschaft/ und auch unter https://teamhartmann2020.de/themen/verkehr-mobilitaet/ Mit den Planungen für eine Seilbahn und sehr weitreichenden Zielen bei den Themen Klimaschutz/Müllvermeidung/Stadtbegrünung/Schaffung von Naherholungszonen ist Dachau in der Lage, eine Vorreiterrolle zu spielen.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Die ÜB setzt sich dafür ein, dass das Thema "Klimaschutz vor Ort" in der Stadt Dachau ein viel größeres Gewicht im alltäglichen Handeln erhält. In diese Richtung haben wir in den letzten vier Monaten zwei Stadtrats-Anträge gestellt. Damit die gewünschte Vorreiterrolle nicht nur punktuell funktioniert, muss jede politische Ebene (Stadt - Kreis - Bezirk - Land...) ihren Beitrag leisten.
4. Treten Sie dafür ein, dass ihre Gemeinde / die Stadt Dachau/der Landkreis bis spätestens 2030 in allen Sektoren klimaneutral wird?	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Je eher, desto besser! Wenn wir es schon gar nicht versuchen, wird auch kaum etwas passieren. Dazu sind in unserem Wahlprogramm viele neue Ideen zu finden. U.a. der Aufbau von Biogasanlagen für die Reststoffverwertung, PV-Anlagen als Lärmschutzwände und die Wiederaufnahme der Rahmenplanung für Windkraftanlagen.
CSU Ortsverband Dachau	Weiß nicht - neutral Die Zielsetzung ist richtig, allerdings bis 2030 nicht erreichbar. Insbesondere nicht, wenn es auch um Fragen der Stromerzeugung (Stadtwerke), des Stromverbrauchs (private Haushalte, Unternehmen), des Heizens und der Mobilität geht. Seriöse Politik heißt auch nur das zu versprechen, was machbar ist.
Die Linke	Ja - stimme zu Für Dachau und den Landkreis ist es nur vorteilhaft vorweg zu gehen und in Zukunftstechnologien zu investieren, neben dem Klimaschutz schaffen wir so moderne langfristige Arbeitsplätze im Landkreis und schützen das Klima. Wir Linken wollen sofort Programme auflegen um z.B. massiv ÖPNV klimaneutral auszubauen und die erneuerbaren Energien im Landkreis stark auszubauen.
FDP Kreisverband Dachau	keine Angabe Wir sind zwar grundsätzlich dafür, Dachau so schnell wie möglich klimaneutral zu bekommen, lehnen aber drastische Eingriffe in persönliche Freiheiten wie z.B. Fahrverbote ebenso ab wie einen allgemeinen Baustopp für Gewerbe und Industrie.
Frauen Union CSU Dachau	Weiß nicht - neutral Dieses Ziel liegt nicht im Einfluss- bzw. Gestaltungsbereich des Landkreises und ist aus unserer Sicht für den gesamten Landkreis auch nicht erreichbar bzw. nicht nachhaltig. Wir arbeiten jedoch an einer Klimaneutralität des Landkreises als Kommunalbehörde mit seinen Liegenschaften und Tätigkeiten.
SPD Dachau	Weiß nicht - neutral Wir treten dafür ein, dass die Stadt soweit irgend möglich zeitnah



	<p>klimateutral wird. Dabei sind die Handlungsmöglichkeiten einer Kommune allerdings an manchen Stellen beschränkt. Somit wollen und können wir nicht eine Zielmarke 2030 garantieren, werden uns aber dafür einsetzen.</p>
<p>Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)</p>	<p>Ja - stimme zu Eine baldige Klimateutralität der Stadt Dachau ist grundsätzlich wünschenswert. Die aktuelle Ambition auf EU-Ebene ("green deal"), aber auch auf städtischer Ebene ("umweltpolitisches Leitbild"), geht von 2050 aus. Die ÜB setzt sich dafür ein, dass die Stadt Dachau in diesem Punkt deutlich ambitionierter handeln soll. 2030 stufen wir als äußerst ambitioniert ein.</p>
<p>WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau</p>	<p>Ja - stimme zu WIR wird diese Ziele auf kommunaler Ebene voll und ganz unterstützen. Die Erreichbarkeit der Ziele liegt allerdings nur zum Teil in der Hand der Kommunen, der andere Teil liegt in der Hand der übergeordneten Regelsetzer, d.h. der Landes- und Bundesregierungen. WIR wird alles tun um auch auf dieser Ebene die nötigen Weichenstellungen und Maßnahmen einzufordern</p>
<p>5. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtwerke in der kommenden Legislaturperiode keine Energie mehr aus konventionellen Energieträgern beziehen und stattdessen erneuerbare Energien, unter anderem Windkraftanlagen, im Landkreis massiv gebaut werden.</p>	
<p>Bündnis für Dachau</p>	<p>Ja - stimme zu Wir sind in jedem Fall für den massiven Ausbau von Erneuerbaren Energien, Windkraft zuvorderst, aber auch PV-Anlagen, insb. auf öffentlichen Gebäuden. Der Umstellung komplett auf Erneuerbare Energien stehen allerdings Abnahmeverpflichtungen aus einer älteren Kohlekraftbeteiligung am KKW Lünen entgegen, die nur durch eine entsprechende Regelung der Bundesregierung entfallen könnten.</p>
<p>CSU Ortsverband Dachau</p>	<p>Weiß nicht - neutral Wenn dies vertraglich möglich ist und wirtschaftlich für die Stadtwerke leistbar ist, gerne.</p>
<p>Die Linke</p>	<p>Ja - stimme zu Ja! Energieerzeugung muss den Menschen vor Ort gehören und Klimaverträglich sein. Das ist effizient und sozial verträglich. Zusätzlich hat sich die Strategie auf fossile(und Kernkraft) Energieträger zu setzen, als äußerst kostspielig und ineffizient erwiesen. Die Rechnung müssen jetzt die Dachauerinnen und Dachauer bezahlen.</p>
<p>FDP Kreisverband Dachau</p>	<p>Weiß nicht - neutral Wir setzen uns gerne dafür ein. Aktuell stammen 55,6% aus erneuerbaren Energien. Allerdings muss es finanzierbar sein, da die Stadtwerke aktuell Verluste in Millionenhöhe schreiben.</p>
<p>Frauen Union CSU Dachau</p>	<p>Weiß nicht - neutral Der Landkreis hat keine Stadtwerke. Die GfA als kommunales (Landkreis-)Unternehmen leistet aber bereits seit vielen Jahren durch die klimateutralen Strom- und Wärmeproduktion (und Nutzung) einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO2-Immissionen.</p>
<p>SPD Dachau</p>	<p>Ja - stimme zu Die Stadtwerke sollen und müssen den Ausbau einer klimateutralen Energieversorgung weiter vorantreiben. Hierfür wird es in den kommenden</p>



	<p>Monaten und Jahren erforderlich sein, die Erneuerbare-Energien-Bilanz zunehmend über Solaranlagen auf Freiflächen aufzubessern. Der Ausbau der Windkraft scheitert leider an den derzeitigen gesetzlichen Regelungen.</p>
<p>Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)</p>	<p>Ja - stimme zu Die ÜB macht sich für unsere Stadtwerke als leistungsfähiges, umweltfreundliches und modernes Kommunalunternehmen stark. Gemäß gültigem umweltpolitischen Leitbild soll bis 2050 vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Ob ein vollständiges Vorziehen innerhalb der kommenden Stadtratsperiode realistisch ist, bezweifeln wir (z.B. bremsende 10-H-Regel).</p>
<p>WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau</p>	<p>Ja - stimme zu WIR fordert einen zügigen Umstieg von konventionellen Energieträgern auf alternative Energien. Entsprechende Pläne gibt es seit 2013, die Umsetzung hat leider nie stattgefunden. Enormes Potential sehen WIR in Solarenergie und Wasserkraft sowie in der Reduzierung des Energieverbrauchs (Immobilien-Modernisierung Nachhaltigkeit in allen Bereichen der Wirtschaft</p>
<p>6. Unsere Partei hat das Ziel, alle öffentlichen Gebäude klimaneutral zu gestalten. Als ersten Schritt dazu wollen wir alle geeigneten Flächen an öffentliche Gebäuden in der kommenden Legislaturperiode mit Photovoltaikanlagen ausstatten.</p>	
<p>Bündnis 90 / Die Grünen</p>	<p>Ja - stimme zu im Zusammenwirken von Stadtwerken, Energie-Genossenschaften und Bürger:innen</p>
<p>Bündnis für Dachau</p>	<p>Ja - stimme zu Es werden bereits jetzt alle Neubauten soweit möglich mit PV-Anlagen ausgestattet. Erst kürzlich wurde vom Bündnis ein Antrag gestellt, in der Stadt Dachau Mieterstromprojekte einzuführen, um auch bestehende Gebäude mit PV-Anlagen auszurüsten, damit auch Mieter von günstigen Sonnenstrom profitieren können.</p>
<p>CSU Ortsverband Dachau</p>	<p>Ja - stimme zu Erfolgt bereits seit vielen Jahren, soweit nachhaltig darstellbar.</p>
<p>Die Linke</p>	<p>Ja - stimme zu Mindestens 30% unserer Energieerzeugung müssen aus Photovoltaik stammen, von dieser Zielvorgabe sind wir noch weit entfernt, wir brauchen einen massiven Ausbau und müssen dazu alle verfügbaren Flächen intelligent und effizient nutzen. Gebäude dürfen auch nicht so gebaut werden, das eine Ausstattung mit erneuerbaren Energien architektonisch unmöglich wäre.</p>
<p>FDP Kreisverband Dachau</p>	<p>Ja - stimme zu Dieser Punkt ist Teil des Wahlprogramms des FDP-Ortsverbands Dachau.</p>
<p>Frauen Union CSU Dachau</p>	<p>Ja - stimme zu Erfolgt bereits seit vielen Jahren, soweit nachhaltig darstellbar.</p>
<p>SPD Dachau</p>	<p>Ja - stimme zu Wir müssen die energetische Optimierung der städtischen Gebäude und Liegenschaften weiter vorantreiben. Ebenso sollten bei allen neuen und alten Gebäuden, die kommunal finanziert oder mitfinanziert (wie bei manchen Sportstätten) sind, Solarmodule zur Stromerzeugung auf dem Dach oder/und der Fassade vorgesehen werden.</p>



Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Das Ziel der Klimaneutralität von öffentlichen Gebäuden sollte nach Ansicht der ÜB - sofern technisch und rechtlich (Denkmalschutz) möglich - verfolgt werden.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR ist überzeugt, dass Dachau hier enormen Nachholbedarf hat. Leider wurden in jüngster Zeit mit grossem finanziellen Aufwand Gebäude geschaffen, die eine nachträgliche ökologische Optimierung nicht zulassen.
7. Unsere Partei setzt sich dafür ein, dass Baugenehmigungen für gewerbliche und private Neubauten nur noch für möglichst klimaneutrale Gebäude mit zukunftsweisenden Heizanlagen (CO₂-neutral) und ebensolcher Stromversorgung erteilt werden.	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Derzeit bestehen keine kommunalen Regelungen, die über die bestehenden Bauvorschriften der Bundesregierung hinausgehen. Bisher war unsere Hoffnung, dass durch eine effektive CO ² -Bepreisung automatisch effektive Energieversorgungen von den einzelnen Bauherren ausgewählt werden. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt, daher werden wir in der kommenden Periode notwendige Maßnahmen einfordern.
CSU Ortsverband Dachau	keine Angabe Dies ist eine bundesrechtliche Fragestellung. Eine Beschlusslage des CSU Orts- oder Kreisverbands Dachau gibt es hierzu nicht.
Die Linke	Ja - stimme zu Auf diesen Themenbereich kann im Landkreis nicht immer Einfluss genommen werden, dort wo es z.B. in Ausschreibungen möglich ist wollen wir das. Gleichzeitig setzen wir uns bundesweit für diese Ziele ein. Wobei darauf geachtet werden muss das Wohnraum bezahlbar bleibt, vor allem für Familien und gering Verdienende.
Die Partei	Weiß nicht - neutral Wir unterstützen solche Vorhaben unter dem Vorbehalt, dass dadurch entstehendd Mehrkosten nicht auf die sowieso schon asozial hohen Mieten aufgerechnet werden können
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Dachau benötigt dringend Gewerbesteuereinnahmen, um u.a. Umweltmaßnahmen und soziale Einrichtungen zu bezahlen. Das würde diesem Vorhaben entgegen stehen. Auch der Wohnungsbau würde weiter erschwert und verteuert. Klimaneutrales Bauen ist wünschenswert und förderungswürdig, darf aber nicht als zwingende Vorschrift gelten.
Frauen Union CSU Dachau	keine Angabe Dies ist eine bundesrechtliche Fragestellung. Wo wir selbst als Bauherr auftreten, setzen wir dies bereits um. Wir befürworten auch entsprechende Fördermaßnahmen des Bundes wie auch lokale Förderungen/Maßnahmen, beispielsweise Preisnachlässe bei der Vergabe von Baugrundstücken im Rahmen des Einheimischen-Modells (z.B. in der Gemeinde Sulzemoos) oder örtliche Festsetzungen in Bebauungsplänen.
SPD Dachau	Ja - stimme zu Bei der Aufstellung von Bebauungsplänen wird der Klima-Fußabdruck ebenfalls Eingang finden und durch entsprechende Vorgaben im Bebauungsplan optimiert werden.



Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Nein - stimme nicht zu Die Ablehnung von Bauanträgen, deren Inhalte den aktuell gültigen Landes-/Bundesgesetzen bzw. -verordnungen entsprechen, sehen wir kritisch. In diesem Punkt müssen zuerst die überörtlichen Gesetzgeber nachbessern. Trotzdem wollen wir nicht warten und treten wir für wirksame lokale Anreize ein. Hier können wir uns eine zielgenaue Förderung im Rahmen eines der städtischen Förderprogramme vorstellen.
8. Unsere Partei setzt sich im Sinne des Klimaschutzes gegen eine Nord-Ost-Umfahrung und für den Erhalt des Dachauer Grünzugs ein	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu in der aktuellen Kreistags-Legislatur hat die Fraktion der Grünen bereits Anträge für ein umfassendes Landschaftsschutzgebiet eingebracht und gegen eine Nord-Ost-Umfahrung gestimmt
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Die N/O-Umfahrung führt zu mehr Verkehr, der klimaschädlich ist, wobei die Fahrzeuge über Jahre hinweg nur noch schneller im Stau stehen werden. Jede weitere Zerschneidung des Dachauer Moores und Verbauung der vorhandenen Freiflächen führt über Versiegelung des Bodens (den es ja nur einmal gibt) zu noch höheren Temperaturen und schlechterer Luft im Stadtgebiet.
Bürger für Dachau	keine Angabe
CSU Ortsverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Die Nord-Ost-Umfahrung ist ein wichtiges Element für die Lösung der Mobilitätsfragen in unserem Landkreis. Eine Aufwertung der innerstädtischen Verkehrsflächen für eine klimarelevante Veränderung des sog. Modal-Split ist nur mit einer Verdrängung des Durchgangsverkehr möglich. Wir sind außerdem sicher, dass bis zur Fertigstellung der Straßen Verbrennungsmotoren in Kfz die Ausnahme sein werden.
Die Linke	Ja - stimme zu Weiterer Straßenausbau kann unsere Verkehrsprobleme im Landkreis keinesfalls lösen, selbst wenn man den Klimaschutz außer Acht ließe. Die Nord-Ost-Umfahrung ist daher absurd. Einzig der massive Ausbau von ÖPNV hat die erforderlichen Kapazitäten um den Landkreis vor dem Verkehrskollaps zu bewahren. Außerdem schützt (vollelektrischer) ÖPNV das Klima.
FDP Kreisverband Dachau	Weiß nicht - neutral Wir benötigen auch Verkehrsprojekte, die den Durchgangsverkehr um die Stadt herum führen. Jedoch wollen wir Blühstreifen und Triftwege fördern und Dächer und Fassaden nach Möglichkeit begrünen.
Frauen Union CSU Dachau	Nein - stimme nicht zu Die Nord-Ost-Umfahrung ist ein wichtiges Element für die Lösung der Mobilitätsfragen in unserem Landkreis. Eine Aufwertung der innerstädtischen Verkehrsflächen für eine klimarelevante Veränderung des sog. Modal-Split ist nur mit einer Verdrängung des Durchgangsverkehrs möglich.
SPD Dachau	Ja - stimme zu Wir wollen den Erhalt des Dachauer Grünzugs am Tiefen Graben zwischen



	Dachau und Karlsfeld als dauerhaftes u. unantastbares Naherholungsgebiet für den Stadtteil Dachau-Ost. Wir wollen Umfahrungen dann prüfen, wenn wirklich eine relevante Entlastung erreicht wird. Am Beispiel der Nord-Ost-Umfahrung zeigen Untersuchungen, dass dies den Autoverkehr in Dachau nur geringfügig verbessern würde.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Nein - stimme nicht zu Die ÜB setzt sich dann für Umgehungsstraßen ein, wenn diese die innerstädtischen Verkehrswege spürbar von den Folgen des überregionalen Wachstums entlasten können. Dazu gehört die von uns seit längerem geforderte „Mobilitätsdrehscheibe“ an der S-Bahn-Linie A vor den Toren Dachaus in Kombination mit der kurzen Variante der Nord-/Ostumfahrung.
9. Sind Sie dafür, dass ein maßgeblicher Teil des Verkehrsbudgets vom motorisierten Individualverkehr in Richtung öffentlichen Nahverkehr und nicht-motorisiertem Individualverkehr (z.B. Ausbau und Sicherung von Fahrrad- / Fußwegen) umgeschichtet wird?	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Der (Aus)Bau von Autobahnen und Staatsstraßen verschlingt nach wie vor einen überdurchschnittlichen Anteil der gesamten Verkehrsausgaben. Alleine bei der N/O-Umfahrung Dachaus wären es zweistellige Millionenbeträge! Das Bündnis hat im derzeitigen Haushalt 30 EUR / Bürger*in für den Radverkehr durchgesetzt. Im ÖPNV werden auf Betreiben des Bündnis zukünftig umweltfreundliche Erdgasbusse eingesetzt
CSU Ortsverband Dachau	Weiß nicht - neutral Dies ist bereits der Fall. Der Landkreis hält seit Jahren die vom BN geforderte Verteilungsquote von 75% Umweltverbund (ÖPNV, Rad) und 25% MiV ein. In der Stadt wird - vom notwendigen Straßenunterhalt und zwingend erforderlichen Erschließungsstraßen - Geld für den Busverkehr durch Stadtwerke und Stadt aufgewendet. Das wird durch den 10min Takt noch weiter steigen.
Die Linke	Ja - stimme zu Unser Verkehrskonzept muss sich schnell weg vom Auto, hin zum ÖPNV wandeln. Damit die Menschen den ÖPNV gerne nutzen, muss das Angebot gut, günstig und schnell sein. Dieses Ziel wollen wir mit massiven Investitionen in den ÖPNV erreichen. Neuinvestitionen in den motorisierten Individualverkehr sind eindeutig nicht mehr zeitgemäß.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wir sind für ein Gesamtkonzept für alle Verkehrsteilnehmer. ÖPNV, Fahrrad- und Fußwege müssen ausgebaut werden, um eine echte und bessere Alternative zum PKW-Verkehr zu werden und diesen somit zu verringern. Allerdings benötigen wir auch Mittel für ein funktionierendes Parkleitsystem einschließlich Parkhäusern, um den Parkplatzsuchverkehr zu reduzieren.
Frauen Union CSU Dachau	Ja - stimme zu Dies ist bereits der Fall. Der Landkreis hält seit Jahren die vom BN geforderte Verteilungsquote von 75% Umweltverbund (ÖPNV, Rad) und 25% MiV ein. Konkret lagen die Ausgaben des Landkreises im Zeitraum von 2008 bis 2017 bei ca. 46 Mio € für den Umweltverbund und ca. 15 Mio € für den Straßen(aus)bau. Im Rahmen der Umsetzung des Nahverkehrsplans verdoppelt sich der Umweltverbundbetrag zukünftig.



SPD Dachau	Ja - stimme zu Das Problem des Automobilverkehrs wird sich nur lösen lassen, wenn die mobilen Alternativen zum Auto einen höheren Anteil am Verkehr ausmachen. Deswegen hat für uns Priorität, i) den ÖPNV in Dachau weiter auszubauen ii) mitzuhelfen, den innerstädtischen Verkehr zu reduzieren, indem die Stadtteilzentren eine adäquate Nahversorgung zulassen, iii) einen Radschnellweg nach München zu ermöglichen, u.A.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Parallel zum Thema Umgehung setzen wir im Dachauer Stadtgebiet auf den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und des Rad-/Fußwegenetzes, um insbesondere den motorisierten Binnenverkehr wirksam verringern zu können. Zudem machen wir uns für die Anbindung Dachaus an den S-Bahn-Nordring stark. Umschichtungen sollen also in Richtung ÖPNV und den nicht-motorisierten Individualverkehr vorgenommen werden.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR fordert den raschen Umstieg auf moderne Verkehrskonzepte. Attraktivere Alternativen zum Auto bringen entscheidende Verbesserungen hinsichtlich Ökologie, individueller Mobilität und Lebensqualität der Bürger. ÖPNV sowie sichere Rad- & Fusswege in verkehrsberuhigten Zonen sind zentrale Eckpfeiler moderner Verkehrskonzepte
10. Setzen Sie sich für einen kostenlosen ÖPNV in Stadt- und Landkreis bis spätestens 2025 ein?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Nein - stimme nicht zu der massive Ausbau des Angebotes von Bus und S-Bahn, d.h. Schienennetz (Nord-/Süd-Ring), Buslinien, Taktung, Zuglängen, digitale Vernetzung, .. haben kurzfristig (d.h. in den nächsten 5 Jahren) Vorrang vor Preisgestaltung. Das mittelfristige Ziel sind attraktive, einfache Preismodelle wie z.B. das Wiener Modell.
Bündnis für Dachau	Weiß nicht - neutral Wir unterstützen kostenlosen ÖPNV zunächst für Auszubildende, Schüler*innen, Studierende, Arbeitslose, Rentner*innen und Schwerbehinderte. Laut Verkehrsforschung muss der gewünschte Umstieg von Auto zum kostenlosen ÖPNV mit Einschränkungen des Autoverkehrs verbunden werden. Ein umfassendes Verkehrsmodell ist nötig, um die Verlagerungen bewerten zu können.
CSU Ortsverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Wir setzen uns für ein verbilligtes dachau-Ticket für alle Generationen ein. Nach dem Motto: nicht lange überlegen wann der Bus kommt (10min Takt) oder was es kostet (Dachau-Ticket). So kann der Binnenverkehr tatsächlich entlastet werden.
Die Linke	Ja - stimme zu Statt auf Verbote müssen wir primär auf gute und faire Angebote setzen, eins dieser Angebote könnte ein fahrscheinloser ÖPNV sein. ÖPNV muss für die Menschen einfach, modern, günstig und schnell sein. Eine der möglichen Ideen um dieses Ziel zu erreichen ist der (kostenlose) fahrscheinlose ÖPNV, den wir im MVV Gebiet für finanzierbar und erstrebenswert halten.
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Zunächst muss das Angebot qualitativ und quantitativ besser werden. Ein komplett kostenfreies Angebot ist finanziell nicht realistisch.



Frauen Union CSU Dachau	Nein - stimme nicht zu Wäre sicherlich auf den ersten Blick wünschenswert, aber Erfahrungen - z.B. in Aschaffenburg - mit dem Null-Euro-Ticket zeigen keinen spürbaren Rückgang des MiV. Die Attraktivität des ÖPNV hängt an deutlichen Leistungsverbesserung, insb. bei Zuverlässigkeit und Takttdichten sowie neuen Linien/Angeboten; dorthin müssen jetzt die verfügbaren Mittel fliesen.
SPD Dachau	Ja - stimme zu Unser aktuelles Ziel in der Fahrpreispolitik ist das 365-Euro-Jahresticket für den MVV und ein 1-Euro-Tagesticket in Dachau, um auch finanzielle Anreize zur Nutzung des ÖPNV zu setzen, langfristig aber die Erreichung eines kostenfreien ÖPNV.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Ein kostenloser ÖPNV ist ein Ziel, das wir langfristig bayernweit befürworten. Kurzfristig setzen wir uns für ein Tarifmodell ein, damit v.a. Senioren und Jugendliche verbilligt die städtischen Busse für zentrale und dezentrale Kultur-, Sport- Freizeitangebote nutzen können ("1-Euro-Tagesticket"). Der Zeitpunkt und der Umfang solcher Maßnahmen vor Ort hängt maßgeblich von Zuschüssen Dritter ab.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu ÖPNV muss mit allen Mitteln gefördert werden. Nur volle Busse sind gute Busse - alle Investitionen in den ÖPNV müssen diesem Ziel dienen. WIR fordern freien ÖPNV für Senioren und Jugend sowie für alle, die auf ihren Führerschein verzichten. Für alle anderen Dachauer Bürger fordern wir ein sehr kostengünstiges 365 Tages Ticket
11. Sind Sie dafür, dass städtische/gemeindliche Flächen künftig ausschließlich ökologisch bewirtschaftet werden?	
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Dies wird schon zum Teil gemacht, indem etwa in Dachau - auf Antrag des Bündnis für Dachau - Glyphosat und Neonicotinoide verboten sind. Wir halten aber eine weitergehende Umstellung auf Dauer für richtungsweisend. Dies kann - je nach Pachtvertrag - allerdings nicht sofort, sondern nur schrittweise erfolgen.
CSU Ortsverband Dachau	Ja - stimme zu Entsprechende Beschlüsse sind beispielsweise gegen den Glyphosat-Einsatz bereits vor Jahren mit Zustimmung der CSU gefallen.
Die Linke	Ja - stimme zu (Über-)Düngung und der Einsatz von Pestiziden ist Klima- und Umweltschädlich. Die LINKE steht für eine Agrarpolitik die auf lokale Erzeuger, statt Großkonzerne setzt. Die Menschen müssen durch ein gerechte Steuersystem die Möglichkeit haben faire Preise für gute Lebensmittel zu bezahlen, die Landwirte müssen bei der Transformation unterstützt werden
FDP Kreisverband Dachau	Nein - stimme nicht zu Städtische Flächen müssen auch für z.B. sozialen Wohnungsbau genutzt werden.
Frauen Union CSU Dachau	Ja - stimme zu Die Flächen des Landkreises werden bereits seit Jahren ausschließlich ökologisch bewirtschaftet bzw. gepflegt.



SPD Dachau	Ja - stimme zu Ja, dies soll auch im Rahmen der Umsetzung des Konzepts der essbaren Stadt und durch Urban Gardening erfolgen.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Die Kommunen haben auch hier eine Vorbildfunktion!
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu WIR haelt es für selbstverständlich, dass die Kommune mit gutem Beispiel vorangeht
12. Bäume und Wälder sind als CO₂ Speicher essentiell. Haben Sie eine konkrete Zielsetzung / das Vorhaben Baumbestände zu schützen und weitere Flächen ökologisch wertvoll aufzuforsten?	
Bündnis 90 / Die Grünen	Ja - stimme zu darüber hinaus als Kompensation für Klimaneutralität unerlässlich
Bündnis für Dachau	Ja - stimme zu Insb. große Laubbäume erfüllen mit CO ₂ -Speicherung und Schadstofffilterung eine enorm wichtige Aufgabe im Klimaschutz. Wälder in Stadt und Landkreis müssen erhalten und möglichst mit intakten Waldsäumen versehen werden - dazu hat das Bündnis für die Stadt Dachau einen Aufforstungsantrag gestellt . Das Dachauer Moos muss mgl. wiedervernässt werden. Das Weichser Moos ist im Bestand aufzuwerten.
CSU Ortsverband Dachau	Ja - stimme zu Der Schutz von schützenswerten Baumbeständen erfolgt bereits seit vielen Jahren. Es gilt zu erfassen, welche Waldstücke im Stadtgebiet ein Potential aufweisen um durch Aufforstung und eine Umstellung der Bewirtschaftung eine wirkungsvollere Klimafunktion auszuüben. Ein Beispiel hierfür könnte der Bannwald in Dachau-Süd sein, der stellenweise sehr stark ausgelichtet wird.
Die Linke	Ja - stimme zu Dort wo Bäume sinnvoll sind, wollen wir unbedingt eine massive Aufforstung. Verschenkte Potentiale sind vor allem innerstädtisch und städteplanerisch aufzuholen. Denn Bäume, direkt im Bebauungsgebiet, haben viele Vorteile. Wie Befeuchtung und Temperaturregulierung.
Die Partei	Ja - stimme zu Unter anderem setzen wir uns für den Vollenhalt des Stadtwalds ein und begrüßen die Insektenfreundliche Bepflanzung der Kreisverkehrs
FDP Kreisverband Dachau	Ja - stimme zu Wir sind klar für den Erhalt und Ausbau von Erholungsflächen und Wäldern. Ein Beispiel ist eine Erholungsfläche am Holzlagerplatz des MD-Geländes. Die geplante Abholzung von 1.200 Quadratmetern Stadtwald für das neue Eisstadion lehnen wir ab. Das Stadion soll deshalb an einem anderen Standort gebaut werden.
Frauen Union CSU Dachau	Ja - stimme zu Schutz von schützenswerten Baumbeständen erfolgt bereits; öffentlich-rechtlich ebenso wie durch den Ankauf entsprechender Flächen durch den Landkreis. Zur dauerhaften Bindung von CO ₂ ist jedoch auch die Nutzung von Holz notwendig. Dies erfolgt beispielsweise beim Bau von Wohnungen



	durch unsere Wohnungsbaugesellschaft und bei Schulanbauten (z.B. Ganztagsbereich am GMI, Realschule Odelzhausen).
SPD Dachau	Ja - stimme zu Den Baumbestand auf öffentlichem Grund wollen wir pro Jahr um eine feste Quote erhöhen, um langfristig einen um 50% höheren Baumbestand zu erreichen. Und: der Stadtwald soll als solcher erhalten und, wenn möglich, sukzessive erweitert werden. Denn Neupflanzungen von Bäumen haben nachweislich einen hohen Klimaschutzeffekt.
Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)	Ja - stimme zu Wir sehen unter den vielen denkbaren Klimaschutzmaßnahmen die Aufforstung als besonders wirksam an. Auf kommunaler Ebene gilt es, den Baumbestand auch innerhalb der Stadt hoch zu halten. Für das Stadtklima und auch die Artenvielfalt haben Gärten und Grünflächen mit Bäumen eine besondere Bedeutung.
WIR e.V. Stadt & Landkreis Dachau	Ja - stimme zu Wälder sind darüber hinaus sehr relevant für das Mikro-Klima in Städten. Schon deshalb ist der jetzige Baumbestand zu erhalten und die Aufforstung wo immer möglich zu unterstützen. WIR fordert darüber hinaus eine vermehrte Nutzung von (nachhaltig produziertem) Holz in Bauvorhaben.